



**»Melander – besser als Bio«**

Sehr geehrte Damen und Herren

In den letzten beiden Tagen wurden, ausgehend von einem längeren Bericht des Tages-Anzeigers in Zürich, diverse negative Meldungen über die Haltung und Schlachtung der Fische in meinem Zuchtbetrieb in Oberriet verbreitet, weshalb ich mich zu der nachfolgenden Erklärung gezwungen sehe.

So wurde in den diversen Berichten insbesondere behauptet, dass die Schlachtung der Melander nicht der ab 1. September 2008 gültigen Tierschutzverordnung entspreche, weil in dieser die in meinem Betrieb praktizierte Betäubungsmethode nicht vorgesehen sei. Vorab ist dazu festzuhalten, dass meine Fische vor der Schlachtung in langsam auf 10°C heruntergekühlten Wasser in einen tiefen Dämmerzustand kommen, welcher einer Betäubung entspricht. Erst nach diesem Schritt erfolgt die Entschleimung in den mit Eis gefüllten Trommeln, wobei auch der Gehirntod der Fische eintritt, ohne dass diese zwischenzeitlich wieder zu Bewusstsein kommen. Diese Schlachtmethode wird auch in holländischen Zuchten bei dem Melander ähnlichen Fischen und mit Billigung der dortigen Behörden angewandt, wobei dort im Gegensatz zu meiner Zucht die Fische nicht vorab in kaltem Wasser betäubt werden. Die Melander werden somit mit einer Methode geschlachtet, welche weit über dem international Üblichen liegt und auf die Würde des Tieres besonders Rücksicht nimmt.

Da ich nach wie vor der Ansicht bin, dass mit der in meiner Fischzucht angewandten Schlachtmethode die Fische so schmerz- und stressfrei wie nur möglich zu Tode kommen, habe ich auch gegenüber den kantonalen und eidgenössischen Behörden an dieser festgehalten. Leider konnte ich im Kontakt mit den Behörden des Eindrucks nicht erwehren, dass diese mit der Schlachtung von Fischen in einer grossen Zuchtanlage kaum vertraut sind, was sich denn auch der bis zum heutigen Tage laufenden Abklärungen zeigt.

Aufgrund der äusserst negativen Berichterstattung in den letzten Tagen ist der Absatz von Melander-Produkten dramatisch gesunken. Eine Besserung dieser Situation in absehbarer Zukunft erachte ich als kaum wahrscheinlich, weshalb ich mich schweren Herzens zur sofortigen Schliessung der Melander Fischfarm in Oberriet entschlossen habe. Zu diesem Schluss mit beigetragen hat auch die Haltung verschiedener politischer Behörden, welche sich zwar sehr für die getätigten Investitionen interessierten, meinem Betrieb im Alltag aber diverse Steine in den Weg legten.

Zusammen mit der nun laufenden Medienhetze kann ich mich des Eindrucks nicht erwehren, dass hier aus reiner Missgunst gegenüber meinem materiellen Wohlstand ein Vorzeigebetrieb, welcher stets sehr um die Einhaltung aller Gesetze bemüht war, zu Grunde gerichtet werden sollte. Dies ist leider letztlich auch gelungen. Wie Ihnen bekannt ist, habe mich gegenüber den Medien stets offen gezeigt und auch tiefe Einblicke in meine Zuchtanlage gewährt. Umso mehr hat es mich getroffen, dass die Presse just in jenem Moment aktiv wurde, als ich mich einer



## »Melander – besser als Bio«

schweren Hüftoperation unterziehen musste und weshalb ich bis zum heutigen Tage in stationärer Pflege weile. Vom Krankenbett aus kann ich natürlich zu den ungerechtfertigten Anschuldigungen nur schlecht Stellung beziehen. Auch weil mir meine Gesundheit letztlich wichtiger ist als der wirtschaftliche Erfolg, ziehe ich die Schliessung der Zuchtanlage einer langwierigen Auseinandersetzung mit den mir offensichtlich schlecht gesinnten Medien vor.

Offensichtlich geht der Veterinärdienst des Kantons St. Gallens nach wie vor davon aus, dass meine Betäubungs- und Schlachtmethode nicht mit dem Schweizer Tierschutzgesetz zu vereinbaren sind. Aus diesem Grund fordere ich den Veterinärdienst hiermit auf, bis nächsten Donnerstag, 02.04.2009 dafür zu sorgen, dass alle Fische in meiner Anlage (ca. 400'000-500'000) in Einklang mit dem Gesetz geschlachtet werden, da ich ja offensichtlich dazu nicht in der Lage bin. Anschliessend sind die Fische in einer Verbrennungsanlage zu entsorgen. Am Donnerstag Abend werde ich den Strom in meiner Fischzucht, in welche ich mein Herzblut gesteckt habe, für immer abschalten.

Scheinbar ist die Schweiz noch auf dem Stand von Wilhelm Tell. Schadenersatzforderungen gegen die Medien behalte ich mir ausdrücklich vor.

Hans Raab

Melander Fischfarm

HaRa International AG, Schaan (LI).

Zweigniederlassung Melander Fischfarm Oberriet SG, Rietstrasse 1, 9463 Oberriet Schweiz

T: +41 71 763 63 63, F: +41 71 763 63 64, info@melander.ch, www.melander.ch

Hauptsitz: HaRa International AG, Postfach 334, 9494 Schaan